

# ERINNERUNGEN



VIER FALKEN VERLAG - BERLIN

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorrede . . . . .	7
I. TEIL	
Meine Familie — Meine Kindheit . . . . .	17
Meine Großmutter gibt mich zu Dr. Gozzi in Pension — Meine erste zärtliche Beziehung . . . . .	28
Man hält Bettina für wahnsinnig — Vater Manzia — Die Blattern — Ich verlasse Padua . . . . .	50
Der Patriarch von Venedig erteilt mir die niederen Weihen — Meine Bekanntschaften mit Senator Malipiero, Terese Imer, mit der Nichte des Pfarrers, mit Signora Orio, mit Nanctta und Marton und der Cavamacchie — Ich werde Prediger — Mein Abenteuer mit Lucia in Paseano — Das Rendezvous im dritten Stock . . . . .	65
Eine ermüdende Nacht — Ich verliebe mich in die beiden Schwestern und vergesse Angela — Ball in meinem Hause: Giulietta wird gedemütigt — Meine Rückkehr nach Paseano — Die unglückliche Lucia — Das Gewitter begünstigt mich . . . . .	96
Der Tod meiner Großmutter und die Folgen, die für mich daraus erwachsen — Ich verliere die Gunst des Herrn von Malipiero — Ich verlasse Venedig — Der Barfüßler Stephano — Das Lazarett in Ancona — Die Griechin — Ich wandere zu Fuß nach Rom und Neapel — Ich komme nach Martirano und kehre nach Neapel . . . . .	121
Ich verbringe in Neapel kurze, aber glückliche Tage — Don Antonio Casanova — Don Lelio Caraffa — Ich reise in entzückender Begleitung nach Rom und trete in die Dienste des Kardinals Acquaviva — Barbaruccia — Testaccio — Frasanti . . . . .	144
Der Ausflug nach Tivoli — Donna Lucrezia verläßt Rom — Barbara Dalacqua — Ein unglücklicher Umstand zwingt mich Rom zu verlassen. . . . .	183
II. TEIL	
Ich kehre nach Venedig zurück — Ich verlasse den Soldatenberuf und werde Geigenspieler — Ein Glückzufall bringt mich wieder nach oben — Ich werde ein großer Herr. . . . .	209

Ich führe ein liederliches Leben — Rinaldi — Difi junge Komtesse — Steffani wird Kapuznermönch — Ich besteige in San Giobba eine Gondel, um nach Mestre zu fahren. . . . . 231

Ich verliebe mich in Cristica und finde für sie einen würdigen Gatten — Cristinas Hochzeit . . . . . 263

Ich plane, nach Neapel zu gehen — Ich werde auf einen anderen Weg abgelenkt — Ich erwerbe einen schönen Wagen und mache mit dem alten Hauptmann und der jungen Französin die Reise nach Parma — Meine Reisebegleiterin setzt mich in Verlegenheit — Monolog — Unterhaltung mit dem Hauptmann — Allein mit der Französin. . . . . 296

Ich miete trotz Henriettes Widerstreben eine Loge in der Oper — Herr Dubois speist bei uns, und wir sind Gäste von Herrn Dubois — Prächtiges Hoffest im Park — Verhängnisvolle Begegnung — Ich habe eine Unterredung mit Herrn d'Antonie, dem Günstling des Infanten — Trennung — „Auch Henriette wirst du vergessen“. . . . . 334

### III. TEIL

Meine drei Freunde empfangen mich mit Freude — Ich gewinne in der Lotterie — Eine Reise nach Paris — Ich kehre nach drei Jahren wieder heim — Reise nach Padua — Ein Abenteuer auf meiner Rückreise und seine Folgen — Ich mache die Bekanntschaft von Fräulein C. C. . . . . 351

Ich erhalte von einer Nonne einen anonymen Brief und antworte — Neue Liebe — Die Gräfin Coronini — Liebeskummer — Versöhnung — Erste Zusammenkunft — Ein Stelldichein mit M. M., — Brief von C. C. — Ich treffe mich mit der Nonne in meinem prächtigen Kasino in Venedig — Ich bin glücklich 413

Die Fortsetzung einer glücklichen Liebe — Besuch im Sprechzimmer und eine Plauderei mit M. M. — Ihr Brief und meine Antwort — Ein neues Wiedersehen im Kasino von Murano unter den Augen ihres Liebhabers — Ich gebe M. M. mein Bild — Ihr Gegengeschenk — Ich gehe mit ihr in die Oper — Ein Brief von C. C.: sie weiß alles — Ball im Kloster — Was ich als Pierrot erlebe — C. C. kommt statt M. M. ins Kasino — Eine unangenehme Nacht mit C. C. . . . . 458

Ich schwebe in großer Gefahr, in den Lagunen zu ertrinken — Ich erkrankte — Wir haben kein Kasino mehr, und die Zusammenkünfte mit M. M. hören auf. — M. M. erkrankt schwer — Tonina. . . . . 458

M. M. wird wieder gesund — Meine Rückkehr nach Venedig —  
 Meine Liebe für M. M. schwindet — Doktor Rigbellini und meine  
 sonderbare Unterhaltung mit ihm — Folgen dieser Unterhaltung  
 in bezug auf M. M. — Herr Murray wird von einem Irrtum ge-  
 heilt

490

Die Geschichte mit der falschen Nonne endet auf komische Weise  
 — M. M. weiß, daß ich eine Geliebte habe — Ich ruiniere mich  
 beim Spiel und verkaufe auf Veranlassung von M. M. nach und  
 nach alle ihre Diamanten, aber das Glück bleibt mir fern —  
 Tonina wird die Geliebte Murrays, der für ihr Wohl sorgt — Eine  
 Intrige gegen mich wird angesponnen — Die Erberia — Die  
 Hausdurchsuchung — Herr von Bragadino erteilt mir vergeblich  
 gute Ratschläge — Auf Befehl der Staatsinquisitoren werde ich  
 verhaftet . . . . .

518

IV. TEIL

Unter den Bleidächern — Erdbeben . . . . . 541

Verschiedene Zwischenfälle — Schicksalsgenossen — Ich bereite  
 meine Flucht vor — Man bringt mich in eine andere Zelle. . . 557

Die unterirdischen Gefängnisse, genannt: i Pozzi — Die Rache  
 des Lorenzo — Ich trete in briefliche Verbindung mit einem an-  
 deren Gefangenen, dem Pater Balbi; sein Charakter — Ich ver-  
 abrede meine Flucht und das Wie dieser Flucht — Durch eine  
 Kriegslist lasse ich Pater Balbi meinen Spiess zukommen — Es  
 glückt — Ich erhalte einen schändlichen Leidensgefährten —  
 Sein Porträt . . . . . 590

Soradaci verrät mich — Es gelingt mir, ihn zu übertölpeln —  
 Pater Bäubi kann seine Arbeit glücklich vollenden — Ich ver-  
 lasse meine Zelle — Der Augenblick zur Flucht, ist da . . . . 610

Ich verlasse die Zelle — Ich schwebe in Gefahr, auf dem Dach  
 das Leben zu verlieren — Ich spaziere aus dem Dogenpalast  
 heraus, besteige ein Schiff und erreiche das Festland — Pater  
 Balbi bringt mich in Gelahr — Durch Kriegslist vermag ich ihn  
 kurze Zeit loszuwerden — jenseits der Grenze in Sicherheit. . 627

Nachwort . . . . . 647

Inhaltsverzeichnis. . . . . 648